

Das Erbe der Tunichtgute

Von meinem Schatzülein Reikä und . . mir^^

Von abgemeldet

Kapitel 5: Die Enthüllung

Reike öffnete die Tür zum Tropfenden Kessel, das magische Tor, das die Muggelwelt und die der Zauberer trennte, schloss sich rasch hinter ihnen.

Als Wurmschwanz, der letzte, reinkam hörten sie ein Poltern das vom oberen Stockwerk kam.

Auch Tom , der Wirt, hatte es bemerkt. Mitten in der Bewegung hielt er inne und schaute an die Decke, fast so als könnte er hindurch schauen.

Moony, Krone, Reike und Emma seufzten wie aus einem Munde.

"Wie lassen ihn lieber wüten. . . so ein Trottel!", sagte Wurmschwanz.

Jetzt brannten Emma die Sicherungen durch.

"Du kleine Ratte hältst jetzt sofort deinen Mund, sonst gehst du ab heute als Kröte durch dein bekümmertes Leben!"

Ihr Zauberstab war drohend auf Peter's Stirn gerichtet. Sie zitterte vor Wut.

"Und jetzt : VERSCHWINDE!"

Zögerlich machte er einen Schritt Richtung Tür.

"GEH !", brüllte jetzt auch Reike.

"UND KOMME NIE WIEDER!", rief Emma dem Jungen hinterher, der aus der Tür verschwunden war.

Krone schmunzelte.

Ganz langsam betraten sie ihr Zimmer. Kaum war die Tür geöffnet, flog in Buch nur knapp an Emma's Ohr vorbei.

"Sirius!", rief Krone.

Das Rscheln, Klappern und Krachen war verklungen. Wild schnaufend saß Tatze, die Arme vor der Brust verschrenkt auf dem Bett. Um ihm herum lagen zerissene Fotos und Briefe. Ohne auf die verbitterte Miene des Jungen vor ihm zu achten, begann Krone zu sprechen. Lupin hatte seit verlassen des Ladens keinen Ton von sich gegeben.

"Bist du total verrückt geworden?!"

Sirius schnaubte.

Emma setzte sich zu Sirius aufs Bett, der instinktiv wegrutschte.

"Warum bist du so durchgedreht?", fragte sie ihn.

"Musst du grad sagen!", warf Krone dazwischen.

Reike schmunzelte und nahm das Buch in die Hand, das Sirius ihnen an den Kopf werfen wollte.

"Mmh, Verteidigung gegen das Eindringen von Außen.", las sie vor, "Seid wann lernst

du Okklumentik?"

"Tu ich nicht!" fauchte Sirius sie an.

Emma schmunzelte, "Ja klar."

"Das Buch liegt hier nur zufällig rum." , mischte sich Krone ein.

"Das ist meins!", wütend schnappte Moony das Buch aus Reikes Händen. Verwundert sahen sich Reike und Emma an.

"D-deins ?", stammelte Reike.

"Na und ?!" , rief Moony, "Was ist daran so falsch?!" Wütend rannte er aus dem Zimmer.

"Der ist fertig" , murmelte Emma.

Alle anderen seufzten Zustimmung.

"Ich geh runter was essen." , sagte Sirius und wollte aufstehen.

"Oh nein, Freundchen!", rief Emma und zog ihn aufs Bett zurück, "Du räumst hier erstmal auf !"

Krone lachte und zusammen mit Emma und Reike ging er runter in die Wirtsstube.

Nach etwas 20 Min. kam Sirius total erschöpft [*hö-hö*] nach unten zu seinen Freunden, die aufgeregt tuschelten. Krone stieß Emma kurz in die Rippen, als er bemerkte dass Sirius kam. Kaum hatte sich Tatze gesetzt, fing Reike an zu reden.

"Wir müssen Moony helfen."

"Und zwar flott!", ergänzte Emma. Verständnisslos blickte Sirius von einem Gesicht zum anderen.

Krone erbatte sich nach ein paar stillen Sekunden und erzählte ihm, dass sie sich über Moonys Verhalten unterhalten haben.

"Tja, und wir glauben dass er dieses Flächschen mit dem Trank gegen das Werwolfdasein unbedingt haben will."

Stille. . .

"Ähm, ist meine Großmutter in Gefahr?"

"Gut möglich."

"Moony ist nicht so."

"Bist du dir sicher?"

"Nein . . ."

". Auf geht's !"

"Wo ist Moony hin?" wollte Tatze wissen.

"Wenn wir das wüssten!" Reike massierte sich die Stirn. "Oh man. Hätte Emma ihn nicht verjagt würden wir ihn jetzt gar nicht suchen müssen."

"ICH?!", rief Emma empört., " Das war eindeutig deine Schuld!"

Reike winkte ab, " Oder so."

Sie hatte höllische Kopfschmerzen.

"Wie wärs wenn wir einfach mal anfangen würden ihn zu suchen?", schlug Sirius vor, der allmählich auch die Schnauze voll hatte.

Doch die Suche blieb ihnen erspart.

Moony stand in der Tür zum Tropfenden Kessel.

Mit einem genuschelten "Hi" setzte er sich an den Tisch.

"Remus, wir wollen die helfen."

Ein fragender Blick war die Antwort.

"Heute Nacht werden wir den Trank holen." , sagte Krone.

"Stehlen." , korrigierte Tatze Krone kleinlaut.

Ohne etwas zu sagen fiel Moony jedem um den Hals.

Moony konnte die Tränen nicht zurückhalten. Leise fielen sie aus seine Augen und

liefen über seine Wangen. Er schniefte.

"Danke."

"Keine Ursache.", sagte Emma, "Und jetzt hör auf zu weinen!"

"Es wird alles gut.", setzte Reike hinzu, "Ich-kann-das-nicht-haben-wenn-jemand-weint."

Sirius und James tauschten einen Blick aus, prustend tauchten sie unter den Tisch.

Der Nebel brachte ihnen zusätzlichen Schutz, wenn er auch einen Nachteil hatte. Er war fürchterlich kalt.

Sirius zog sich den Mantel enger um den Körper. "Ich glaubs nicht, die eigene Großmutter bestehlen, tz."

Als Reike das hörte brach sie in einen unfreiwilligen Lachkrampf zusammen. Krone pieckte ihr in den Rücken, was das ganze nur noch verschlimmerte.

"Psscht!", zischte Emma und hielt Reike den Mund zu. Das beruhigte sie jedoch keineswegs.

Also ließen sie sie lachen und gingen an den eng aneinander gereihten Läden der Winkelgasse vorbei. Die Auslagen der Läden waren verschwunden, stattdessen glitzerten schimmernde Utensilien in den Schaufenstern.

"Aloho-" Emma hatte den Zauberspruch noch nicht ganz ausgesprochen, als die Tür aufsprang.

[Das ist ja wie Zauberei!]

"Nich' mal abschließen tut die alte Sabberhexe!" Sirius hatte ohne Mühe die Tür aufdrücken können.

"Oh,", sagte Emma, "So gehts auch."

Dieser Satz brachte Reike die gerade eben erst aufgehört hatte zu lachen, den genau perfekten Ansatz damit wieder anzufangen. Sie schüttelte sich vor Lachen, sodass sie kaum mehr durch die Tür kam.

Leicht genervt schoben Moony, Krone und Tatze die beiden Mädchen durch die Tür, wobei Emma nicht weniger lachte als ihre Freundin.

Sirius schaute sich in dem Laden um "Wo hat sie bloß diesen Zeug hin, im Schaufenster steht es nicht mehr."

Ein Rumpeln.

"Entschuldige." Reike die immer noch fett grinste war gegen ein Regal geknallt.

Nervös sah sich Moony um. Er war kurz vor, Durchdrehen, wenn er Huar nicht bekommen würde.

Tine die Moony's Nervosität bemerkt hatte, fasst ihn am Handgelenk. "Beruhig dich!", zischte sie.

Doch Moony konnte nicht. Er riss sich von Tine los und fing an auf eigene Faust zu suchen.

"Ach, du bist der Werwolf."

Erschrocken fuhren die Freunde herum. IM Morgenrock stand da: Juliet. Ihre zittrige Hand umfasste eine Kerze. Ohne eine Miene zu verziehen zückte Tatze seinen Zauberstab gegen seine Großmutter.

Sie wollte den Mund aufreißen, doch es war zu spät.

"Amnesia!"

Juliet stieß einen spitzen Schrei aus. Dann seufzte sie und fiel der Länge nach hin.

"Sirius! Bist du verrückt?"

"Nein, ganz und gar nicht." Tatze hatte Juliets Unterarm entblößt. Ein Totenkopf, aus dessen Mund eine Schlange ragte, prangte dort, wie eine feine Narbe.

Ein ächzen ging von den anderen aus.

